Ursensollen

Windkräftig mit Bürgerbeteiligung

[29.08.2013] In Ursensollen wird bei der Nutzung des Windkraftpotenzials die Bürgerbeteiligung groß geschrieben. Dafür ist die Gemeinde von der Agentur für Erneuerbare Energien als Energie-Kommune ausgezeichnet worden.

Die bayerische Gemeinde Ursensollen setzt beim Ausbau der Windenergie im Wald auf Bürgerbeteiligung. Dafür hat die Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) die 3.700 Einwohner zählende Gemeinde als Energie-Kommune ausgezeichnet. „Um die energiepolitischen Ziele des Freistaats Bayern zu erreichen, müssen in den Kommunen auch Windräder gebaut werden“, erklärt Bürgermeister Franz Mädler. Die Forste im windreichen Oberpfälzer Jura eignen sich für Anrainerkommunen wie Ursensollen hervorragend als Standorte, so die AEE. Mit den dort errichteten Windrädern erreiche die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien in der Gemeinde nun das Vierfache des Eigenbedarfs. Die Stromgewinnung über den Bäumen erfolge jedoch nicht über die Köpfe der Bürger hinweg. „Es geht nicht mit reiner Weisung von oben, sondern nur im Dialog“, betont Mädler. Diesen suche der Gemeinderat mit lokalen Energieexperten ebenso, wie mit den Bürgern. „Mindestens vier Bürgerversammlungen finden jedes Jahr statt, in denen auch über das Thema Windenergie diskutiert wird.“ Entsprechend sind Kommune und Bürger an der Wertschöpfung aus den Projekten beteiligt. Von den fünf Windkraftanlagen wurde eine als Bürgerwindrad, eine andere als Kommunalwindrad realisiert. „Durch das Kommunalwindrad kommt der saubere Strom auch denen zugute, die sich nicht beteiligen konnten. Denn die Erlöse können in Infrastruktur, Bildungseinrichtungen und Effizienzmaßnahmen fließen, wovon letztlich alle in der Gemeinde profitieren.“ Wie bei allen anderen Projekten seien die Einwohner auch hier frühzeitig einbezogen worden.

(ve)

Stichwörter: Windenergie, Agentur für Erneuerbare Energien (AEE), Bürgerbeteiligung, Energie-Kommune, Finanzierung, Ursensollen